

# Geschichte

Skripte aus Geschichte für Fachabitur

## 13. Europa

### 13.1 Erste Ansätze

### 13.2 Sicherheitspolitik

### 13.3 Von der Montanunion bis zur EG

### 13.4 Die Organe der EU

### 13.5 Gemeinsamer Agrarmarkt

### 13.6 EU-Binnenmarkt

#### Inhalt Geschichte:

1. Aufklärung

2. Anfang des 19. Jh.

3. Imperialismus

4. Industrielle Revolution

5. Arbeiterbewegung

6. Militarismus

7. Weimarer Republik

8. NS - Innenpolitik

9. NS - Außenpolitik

10. BRD

11. DDR

12. "Deutschland einig Vaterland"

13. Europa

## 13. Europa

### 13.1 Erste Ansätze

- Ende 1945 brachte einen tiefen Funktionsverlust für Europa
  - Zentren der Macht jetzt USA und UdSSR
- 1947 Verkündung des European Recovery Program (ERP) durch US-Außenminister Marshall
  - Verteilung von Geld- und Sachwerten für Europa
  - zur Verteilung Gründung der OEEC (Organization for European Economic Cooperation = Organisation für die wirtschaftliche Zusammenarbeit) durch die Europäer
- 1948 europäischer Kongress zur Gründung des Europarats mit Sitz in Straßburg
  - blieb aber beratende Versammlung weil die nationalen Staaten nicht zu einem Machtverlust bereit waren

### 13.2 Sicherheitspolitik

- Gründung der NATO 1949 durch die USA zur Sicherung Europas gegen die Bedrohung durch die Sowjetunion
  - Bedrohung, weil die UdSSR bis 1948 alle osteuropäischen Staaten ihrem Herrschaftssystem unterworfen hatte

### 13.3 Von der Montanunion zur EG

#### • **Montanunion**

- 1951 Bildung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS oder Montanunion)
  - Gründung durch BeNeLux, Frankreich, Italien und BRD
  - Schaffung eines gemeinsamen Marktes für Kohle, Eisenerz, Stahl und Schrott
  - Abbau der Zölle und Handelsbeschränkungen in o.g. Ländern
  - Ziel:
    - : Wirtschaftsaufschwung
    - : Wohlstand
    - : Westdeutschland als gleichberechtigten Staat in Westeuropa einzubinden
- Geschichtliche Bedeutung der Montanunion:
  - wirtschaftlicher Erfolg
  - erstmals in Europa verzichteten Staaten in Europa freiwillig in einem wirtschaftlichen Teilbereich auf ihre Souveränität

#### • **Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG)**

- Zollunion
  - in Etappen bis 1968 Beseitigung der Zollschränken,
  - gemeinsamer Außenzoll gegenüber Drittländern (Nichtmitglieder)
- Gemeinsamer Markt

- Verbesserung der Bedingungen für freie Waren-, Dienstleistungs-, personen- und Kapitalverkehr
- Gemeinsamer Agrarmarkt
  - gemeinsamer Markt und gemeinsame Agrarpolitik
- Gemeinsame politische Organe
  - zur Durchführung der EWG-Verträge nach dem Vorbild der Montanunion
- Zweck der EWG:
  - gemeinsames Interesse, in wirtschaftlicher Hinsicht mit den Weltmächten konkurrieren zu können
  - Gründung durch BeNeLux, Frankreich, Italien und BRD
- **Europäische Gemeinschaft (EG)**
  - Vereinigung von EGKS, EWG und EAG
- **Europäische Union (EU)**
  - 1993 in Kraft treten des Vertrags über die Europäische Union (EU) ausgehandelt in Maastricht
- Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW)
  - im Ostblock, als Antwort auf die EU

### 13.4 Die Organe der EU

- **Europäischer Rat**
  - gebildet durch die 15 Staats- und Regierungschefs und der Präsident der Kommission
  - Treffen 2 Mal jährlich
  - Beratung über europäische Politik, Lösungen vorzeigen, Grundsatzentscheidungen fällen
- **Ministerrat**
  - Außenminister bzw. Fachminister, die die nationalen Interessen der Mitglieder vertreten
  - wird häufig als „Gesetzgeber“ der EU bezeichnet
  - trifft Entscheidungen, erlässt Ordnungen, verabschiedet Richtlinien
  - je nach Größe des Landes verfügen die Ministerräte über 2 bis 10 Stimmen
  - bei Entscheidungen über Steuerrecht: Einstimmigkeit nötig
  - bei den anderen qualifizierte bzw. einfache Mehrheit
- **EU-Kommission**
  - Kommissare für die unterschiedlichen Fachbereich für 4 Jahre
  - Voranbringen von Entscheidungsprozessen, Vorbereitung der Rechtsakte des Ministerrats, Haushalt der EU
  - viele ausführende und kontrollierende Aufgaben
- **Europäisches Parlament**
  - seit 1979 Wahl durch die Bürger der Mitgliedstaaten
  - Beratung, Kritik und Kontrolle der anderen EU-Organen
  - Beratung des Haushalts
  - Möglichkeit des Sturzes der EU-Kommission durch Misstrauensauspruch
  - Beitritts- oder Assoziierungsanträge benötigen die Zustimmung des parlaments
- **Europäischer Gerichtshof**
  - Fragen des Gemeinschaftsrecht
  - wacht über die Einhaltung europäischer Verträge und Rechtsakte der EU
  - Entscheidung bei Streitigkeiten zw. EU-Organen und Mitgliedstaaten
  - Anrufung durch einzelne EU-Bürger möglich
  - Entscheidungen haben Vorrang vor nationalem Recht
- **Wirtschafts- und Sozialausschuss**
  - Beratung der Kommission und des Ministerrats in wirtschafts- und sozialpolitischen Fragen
  - Vertreter der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen, der Verbraucher, der Landwirte und anderer gesellschaftlicher Gruppen

### 13.5 Gemeinsamer Agrarmarkt

- Die Landwirtschaft ist der am weitesten integrierte Bereich der EU
- alle agrarpolitischen Entscheidungen fallen in der EU gemeinschaftlich, also nationaler Kompetenz entzogen
- Landwirtschaft erholte sich schneller als erwartet in den 50er und 60er
  - Abnahme- und Preisgarantien steigerten die Produktivität und führten zu enormen Überproduktionen

### 13.6 EU-Binnenmarkt

- wichtige Ziele:
  - Wegfall der Personen- und Warenkontrollen
  - freier Handel von Gütern und Dienstleistungen
  - Niederlassungsfreiheit für Unternehmen, Handwerker und Freie Berufe
  - Harmonisierung und gegenseitige Anerkennung unterschiedlicher Normen und Standards für Produkte
  - Angleichung der Mehrwertsteuer und Verbrauchssteuern für Alkohol, Tabak und Mineralöl
  - Liberalisierung des öffentlichen Auftragswesens, freie Wahl der Versicherungen, Banken, Bausparkassen usw.